FREITAG, 27. MÄRZ 2009 NR. 13 51. JAHRGANG

AZA
8820 Wädenswil

Jalousien in Holz und Aluminium
MAURER AG
8192 Glattfelden • 044 867 35 60
www.maurer-glattfelden.ch

Der Zürcher Bote

WOCHENZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND
PUBLIKATIONSORGAN DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSPARTEI SVP DES KANTONS ZÜRICH

SVP FORDERT AUSSERORDENTLICHE SESSION ZUR VERSCHÄRFUNG DES STRAFRECHTS

Endlich Opferschutz statt Täterschutz!

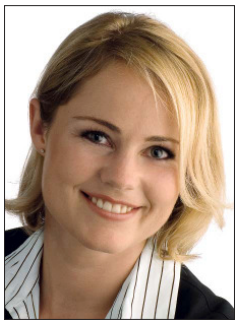
Die tragischen Mordfälle in den letzten Wochen haben uns erschüttert. Die 16-jährige Lucie wurde im Aargau von einem Wiederholungstäter bestialisch umgebracht. Die gleichaltrige Céline wurde in Volketswil von ihrem kosovarischen Freund erschossen. Auch sonst vergeht kein Tag ohne Schreckensmeldungen: Schlägereien, Übergriffe, Vergewaltigungen, mitten unter uns.

Auch Lucies Tod ist ein unnötiger Tod, denn ihr Mörder hätte bereits nach seiner ersten Tat verwahrt werden können. Und jetzt? Niemand steht hin und übernimmt die Verantwortung!

Das revidierte Strafrecht ist am 1. Januar 2007 in Kraft getreten. Es zeigt sich deutlich, dass die Revision misslungen ist: Mit dem neuen Strafrecht werden Ersttäter milder beurteilt, was zur Folge hat, dass ein Viertel der Vergewaltiger für ihre erste Tat nicht ins Gefängnis müssen. Andere müssen nur einen kleinen Teil ihrer Freiheitsstrafe verbüssen. Andere erhalten dank «Schuldunfähigkeit» oder «mildernden Umständen» gar nur eine Geldstrafe. Das kann es doch nicht sein!

Politik will nicht handeln

Jedes Jahr werden in der Schweiz mehr als 600 Mörder, Vergewaltiger und Pädophile verurteilt. Der grösste Teil davon kommt wieder frei und viele werden wieder rückfällig. Eine Verwahrung ist gemäss den gesetzlichen Grundlagen nur in wenigen Fällen möglich. Wir haben dringenden Handlungsbedarf! Aber warum wird nicht gehandelt? Weil die Politik nicht will. Die Mehrheit des Parlaments bietet dazu keine Hand und der Bundesrat lehnt Verschärfungen des Strafrechts und ein härteres Vorgehen gegen Verbrecher konsequent ab. Meine Forderung zur Schaffung eines Pädophilenregisters lehnte Justizministerin Widmer-Schlumpf ab und meinte dazu: «Die Rückfallraten bei Sexualstraftätern ist viel tiefer als allgemein angenommen.» Solche Aussagen machen mich wütend. Die Zahlen belegen das Gegenteil: Von den 600 Sexual- und anderen Gewaltverbrechern werden statistisch gesehen 16 Prozent rückfällig.



NATALIE RICKLI
NATIONALRÄTIN SVP
WINTERTHUR

Das sind 96 Täter. Sie laufen frei herum – und keine Behörde weiss, wo sie sind, und sie werden nicht kontrolliert. Frank Urbaniok, Chefarzt des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes im Amt für Justizvollzug Zürich, hat 2007 eine Studie durchgeführt. Er stufte zwischen 1997 und 2005 acht Straftäter als extrem gefährlich ein. Alle wurden wieder rückfällig. Sieben innerhalb eines Jahres. 24 Menschen fielen diesen Wiederholungstätern zum Opfer!

Kriminelle Ausländer ausschaffen

Jetzt muss endlich gehandelt werden. Die Politiker sollten auf das Volk hören. Dieses hat schon zweimal klüger und konsequenter entschieden, nämlich bei der Verwahrungs- und bei der Unverjährbarkeitsinitiative. Beide Male hat von den grossen Parteien nur die SVP die Initiativen unterstützt.

Unser Strafrecht muss wieder den Gedanken der strikten Ahndung von kriminellen Handlungen ins Zentrum stellen. Straftäter müssen wissen, dass sie für ihre Taten büssen müssen. Eine Revision des Strafgesetzbuches ist deshalb dringend, und neben der konsequenten Umsetzung der Verwahrungsinitiative braucht es härtere Strafen, eine Abschaffung des Ersttäter-Bonus und der Geldstrafen. Auch sollen bedingte und unbedingte Freiheitsstrafen unter sechs Monaten wieder eingeführt werden. Kriminelle Ausländer sollen ausgewiesen werden (Ausschaffungsinitiative).

Notwendiges Täterregister

Und auch der unglaubliche Missstand, dass entlassene Schwerverbrecher nicht verpflichtet sind, sich bei den Behörden zu melden, muss behoben werden. Deshalb habe ich in der Frühjahrssession einen Vorstoss eingereicht mit dem Ziel ein Täterregister für Pädophile, Sexual- und schwere Gewaltstraftäter zu schaffen.

Die Täter sollen den Behörden ihren Wohn- und Arbeitsort melden. Sie müssen wissen, dass die Polizei Kenntnis davon hat, wo sie wohnen, und dass sie kontrolliert werden können. Bei konkreten Fällen ist so eine schnelle Auffindung potenzieller Täter möglich. Ausserdem sollen die Polizisten direkten Zugang zum Strafregister erhalten.

Auch das ist heute nicht der Fall. Aus all diesen Gründen fordert die SVP-Fraktion die Einberufung einer ausserordentlichen Session über die Verschärfung des Strafrechts.

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung

100 Tage Bundesrat

Bundesrat

Ueli Maurer

im Kreuzverhör

mit

Christian Dietz
Redaktor Zürichsee-Zeitung

Michael Furger
Redaktor NZZ am Sonntag

Benjamin Gafner
Buchautor / ehem. Bundeshausredaktor

Dienstag, 7. April 2009
20.15 Uhr
(Türöffnung ab 19.30 Uhr)

Gasthof zum Löwen (Grosser Saal)
Seestrasse 595, 8706 Meilen

Anschliessend an diese Veranstaltung sind alle Besucher sehr herzlich von der Gemeinde Meilen zu einem Apéritif eingeladen.
Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer!

SVP des Bezirks Meilen

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

LESEN SIE

Energieversorgung – Ist die Politik Teil der Lösung oder des Problems?

Eine sichere und günstige Energieversorgung ist nicht nur Voraussetzung für eine erfolgreiche Volkswirtschaft. Sie ist auch ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Da die Rahmenbedingungen für die Energieversorgung von der Politik formuliert werden, steht sie in einer besonderen Verantwortung, dafür zu sorgen, dass rechtzeitig die richtigen Massnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit ergriffen werden können.

Seite 5

Kostenlos Probeschlafen

WBS - das Matratzensystem für den vollkommenen Schlafkomfort

wideg ag
Industriestrasse 25, 8625 Gossau
Tel 044 935 25 46
info@wideg.ch
www.wideg.ch

Restaurant Flair

Gutbürgerliche Küche zu fairen Preisen

Fam. Elsa und Werner Wiederkehr-Nydegger

- **Täglich 4 Menus**
- **Hervorragende Weine**
- **Aktuell: Salatbuffet Take away**

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 07.00–23.00 Uhr
Sa 09.30–24.00 Uhr
So 10.00–18.00 Uhr

Schaffhauserstrasse 306, 8050 Zürich-Oerlikon
(Tramhaltestelle Berninaplatz)
Tel. 044 310 68 68 www.restaurant-flair.ch

Schreinerei Hanspeter Rütschi

Mettlenbachstrasse 2a, 8617 Mönchaltorf
Tel. 044 949 20 00, Fax 044 949 20 01

- Allgemeine Schreinerarbeiten
- Umbau/Renovationen/Bauführungen
- Küchenbau Um- und Neubau
- Geräteaustausch
- Glasreparaturen
- Fenster
- Möbel-Spezialanfertigungen
- Einbruchschutz
- Schliessanlagen
- Türen
- Schränke
- Parkett/Laminat/Teppich/Kork und vieles mehr ...

Fragen Sie uns oder besuchen Sie unsere Ausstellung.

Swiss Security Services

Ihr sicherer Partner für:

– Interventionsdienste
– Objektüberwachungen
– Ordnungsdienste
– Schutzhund-Einsätze
– Patrouillendienste
– Verkehrsdienste u.a.

www.swiss-security.com

Swiss Security Services
Tösstalstrasse 20
8492 Wila ZH
Mobil 076 227 15 35

Ihr Immobilien Makler + Verwalter

Wir vermitteln seit Jahren erfolgreich:
Einfamilienhäuser
Eigentumswohnungen
Bauland
Gerne übernehmen wir auch Ihre
Verwaltung
Rufen Sie uns an wir erteilen gerne weitere Auskünfte:

Uster	044 997 24 70
Buchs	079 403 62 70
Dietikon	044 744 25 50
Wettingen	056 426 02 64
Wohlen	056 470 13 54
Aarau	062 726 01 40

BENTO IMMOBILIEN AG
Immobilien & Verwaltungen
Projektentwicklungen
www.bento.ch